

Obernzell

Baudenkmäler

- E-2-75-137-1** **Ensemble Ortskern Obernzell.** Die Marktgemeinde Obernzell, einer der Hauptorte des alten Hochstifts Passau, liegt am linken Donau-Ufer, kurz vor der oberösterreichischen Landesgrenze. In seiner historischen Ausdehnung besteht der Ort aus einem langgestreckten Straßenmarkt am Ufer der Donau, aus der mittig nach Norden abzweigenden Kirchengasse mit der Pfarrkirche, die hinter der Marktplatzbebauung aufragt, aus dem Schlossbezirk, der dem Markt östlich vorgelagert ist und aus einem kleinen vorstadtähnlichen Bereich im Westen.
- Der Ort wurde ehemals nach seinen hochmittelalterlichen Besitzern, den Herren von Griesbach, auch Griesbach in der Zell, später nach seiner bekanntesten handwerklichen Produktion Hafnerzell genannt. Unter Bischof Ulrich II. (1215-22) kam er an das Hochstift Passau. 1359 bestätigte Bischof Gottfried die Marktrechte. Der das Ortsbild bestimmende Marktplatz dürfte im Grundriss im 13. Jh. entstanden, bzw. ausgebaut worden sein. Eine südliche und eine nördliche Zeile von je etwa 30 Grundstückspartellen fassen ihn ein. Die nördliche Reihe hat große Tiefenausdehnung. Sie reicht rückwärts bis an die alte Marktgrenze, die seit dem späteren 18. Jh. durch einen angerartigen Straßenzug (Krankenhausstraße) mit einer Allee markiert wird. Den Wohngebäuden am Markt sind nach Norden Wirtschaftsgebäude und Hausgärten zugeordnet. In der Mitte dieser Partellenreihe fand in einer hofartigen Aussparung die Pfarrkirche ihren Platz. Auch wenn der Barockbau hinter den Häusern am Markt liegt, überragt seine Doppelturmfassade die bürgerlichen Anwesen. Die Grundstücke der südlichen Marktzeile zur Donau hin haben geringere Tiefe. Die Bebauung hat hier z. T. auch zum Donaustrom hin eine Gestaltung erfahren (Uferstraße). Neben Hausgärten und einigen Wirtschaftsgebäuden weist die Wasserfront des Ortes spätbarocke und biedermeierliche, giebelständige Wohn- und Gartenhäuser sowie einzelne Manufakturegebäude auf. Die Bebauung am Marktplatz selbst ist geschlossen. Die verputzten Wohnhäuser haben zwei bis drei Geschosse und besitzen eine lebendige Dächervielfalt; Traufseithäuser wechseln mit Halbwalmdachbauten, die Steilgiebel liegen fast immer hinter waagrechten oder geschweiften Vorschussmauern. Neben den stattlichen Gasthöfen und Schifferhäusern, die ihre äußere Gestaltung meist nach dem großen Ortsbrand 1839 in biedermeierlichen Formen erfahren haben, im Kern aber viel älter sind, gibt es noch einige Handwerkerhäuser mit vorstehenden Flachsatteldächern. Im Osten hat der Straßenraum sein Blickziel im alten Pflegeschloss, einer ehemals von Wasser umflossenen spätgotischen Anlage, ausgebaut im späten 16. Jh., die an die Passauische Herrschaft in Obernzell erinnert. Der vormarktähnliche Bereich im Westen wird dagegen von schlichten Reihen kleiner traufseitiger Wohnhäuser bestimmt, die wohl größtenteils auf veränderter Partellenstruktur nach dem Ortsbrand 1839 entstanden sind.
- D-2-75-137-2** **Bachstraße 5.** Ehem. Apotheke, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Putzgliederungen und schmiedeeisernem Balkon, klassizistisch, um 1800.
nachqualifiziert

- D-2-75-137-3** **Bachstraße 21.** Ehem. Gasthaus Oberneder, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Blockbaugiebel und Giebelschrot, Obergeschoss klassizistisch gegliedert, um 1800.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-5** **Bachstraße 32.** Zweiflügeliges Holztor mit schmiedeeisernen Beschlägen des 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-102** **Bahnhofstraße 4.** Ehem. Bahnhof, zweiteiliges Bahnhofsgebäude, Holzständer-Bauweise auf Granitsockel, Fenster des Erdgeschosses mit Schulterrahmen, 1909; Hauptbau zweigeschossiger Pavillon mit Zeltdach, Wiegehalle im Erdgeschoss und ehem. Dienstwohnung im Obergeschoss; westlich erdgeschossige Warte- und Schalterhalle mit lang gestrecktem Satteldach.
nachqualifiziert
- D-2-75-150-36** **Bahnlinie Passau - Hauzenberg.** Eisenbahnbrücke an der Schlossberg-Passage, Teil der Lokalbahnstrecke Passau-Hauzenberg, Parabelbogen-Brücke mit steilen Entlastungsbögen, Granitquadermauerwerk, 1903/04.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-103** **Bahnlinie Passau - Hauzenberg; Erlau.** Eisenbahnbrücke über die Erlau, Teil der Lokalbahnstrecke Passau-Hauzenberg, Bogenbrücke zu drei mächtigen Halbkreisen, Granitquadermauerwerk, 1903/04.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-99** **Dorfstraße 18.** Arma-Christi-Kreuz, Kruzifixus im Dreinageltypus, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-100** **Dorfstraße 25.** Historische Ausstattung der 1979 wiedererrichteten Dorfkapelle.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-4** **Griesenbach.** Bildstock, Säulenschaft mit verdachtem Tabernakelaufsatz, bez. 1657.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-87** **Grub 9.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Putzgliederungen, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-7** **Hammermühlstraße 4.** Schmiedewerkstatt, zur alten Hammerschmiede zugehörig, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, zur Straße Halbdach, mit Kragsturportal und zwei Hämmern, im Kern noch 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-75-137-8** **Hammermühlstraße 21.** Ehem. Schmelztiiegelfabrik Saxinger; Hauptgebäude, zweigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau mit Fußwalm und Rundbogenfenstern, 1853.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-9** **Hammermühlstraße 35.** Kapelle, giebelständiger Satteldachbau mit spitzbogigen Öffnungen und Dachreiter, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-10** **Hammermühlstraße 36; Nähe Eckerstampf.** Ehem. Kunstmühle, sog. Hammermühle, zweigeschossiger und traufständiger Walmdachbau, 1886; Hofkreuz, Kruzifixus im Dreinageltypus, spätgotisch, um 1500.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-101** **Haselholz.** Historische Ausstattung der 1973 erneuerten Holzkapelle.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-11** **Hochhäuslweg 6.** Bildstock, Säulenschaft mit vierseitig verdachtem Tabernakelaufsatz, Granit, bez. 1718.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-67** **In Obernzell.** Brunnen, achteckiges Becken mit Eckpilastern und St. Florians-Figur auf Brunnenstock, neugotisch bez. 1869.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-1** **In Obernzell; Ledererplatz 10.** Bildstock, sog. Pestsäule, Pfeiler mit verdachtem Kopfstück, Granit, bez. 1667.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-12** **Kaufmannweg 17.** Sommerhäuschen, zweigeschossiger und giebelständiger Bau mit vorschießendem Flachsatteldach, überdachter Altane und reichen Verzierungen in Laubsägemanier, Landhausstil, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-66** **Kaufmannweg; Kirchengasse; Tillygasse; Krankenhausstraße.** Brunnen, rechteckiges Becken aus Granit, bez. 1882, mit Marienfigur, Mitte 20. Jh. erneuert.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-21** **Kaufmannweg; Kirchengasse; Tillygasse; Krankenhausstraße.** Lindenallee, Anlage aus der Mitte des 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-23** **Kaufmannweg; Kirchengasse; Tillygasse; Krankenhausstraße.** Kriegerdenkmal für 1870-71, konischer Block über gegliedertem Sockel, Granit, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-75-137-24** **Kaufmannweg; Kirchengasse; Tillygasse; Krankenhausstraße.** Wegkreuz, Korpus im Dreinageltyp, Holz, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-135** **Kaufmannweg; Kirchengasse; Tillygasse; Krankenhausstraße.** Wegkreuz, Korpus im Dreinageltypus, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-13** **Kirchengasse 2; Marktplatz 20.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, kreuzförmiger Zentralbau mit Doppelturmfassade und Lisenengliederung, 1740-47, wohl von dem Passauer Maurermeister Severin Goldberger, Erneuerung der Gewölbe 1888/89, Doppelturmfassade 1896, unter Verwendung des südlichen spätmittelalterlichen Turmes; mit Ausstattung; Einfriedung mit nördlichem Eingangsrondell und stichbogigen Nischen, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-134** **Kirchweg.** Treppenanlage auf dem Weg von der Pfarrkirche zum Friedhof, einarmiger Lauf mit Granitstufenpaaren und Podesten, am Antritt bez. 1863.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-14** **Klosterweg 26; Klosterweg 28.** Ehem. Pfarrkirche St. Margarete, jetzt Friedhofskirche, Saalkirche mit eingezogenem Polygonalchor, Westturm und Vorzeichen, spätgotisch, Westturm Ende 17. Jh.; mit Ausstattung; am Chorhaupt sog. Saxinger-Gruft, eingeschossiger Bau mit Portalädikula und architektonischen Gliederungen, Neurenaissance, spätes 19. Jh.; Friedhofsmauer, Zugänge mit zwei Pfeilern, 17.-18. Jh.; beim südlichen Friedhofsausgang Ädikulanische, mit Ölbergchristus, wohl 18. Jh.; Aussegnungshalle, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchgaube und Spitzbogenöffnung, neugotisch, Ende 19. Jh.; Kruzifix im Dreinageltypus, 18. Jh.; Kriegerdenkmal für 1914-18 und 1939-45, zwei Pfeiler mit geschwungenem Anlauf und Kanonenkugelhaufen-Bekrönung, um 1920.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-15** **Klosterweg 31.** Ehem. Pfarrhof, zweigeschossiger und traufständiger Schopfwalmdachbau mit Putzgliederungen, Eckquaderung und abgeböschter Fassade, 18. Jh.; Nebengebäude, hakenförmiger, zweigeschossiger und abgewalmter Satteldachbau mit Eckpavillon und Fassadenbild, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-16** **Krankenhausstraße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger und firstparalleler Walmdachbau mit Putzgliederungen, um 1900 unter Verwendung älterer Bauteile eines Salzstadels erbaut.
nachqualifiziert

- D-2-75-137-22** **Krankenhausstraße 15.** Reste der Marktmauer auf der Nordseite des Marktes entlang der südlichen Krankenhausstraße, Bruchstein, wohl 17. Jh., Abschnitte unter folgenden Adressen von West nach Ost: Tillygasse 4, Marktplatz 42/44, Krankenhausgasse 19, Marktplatz 40, Marktplatz 20, Marktplatz 16, Marktplatz 12, Marktplatz 10, Krankenhausstr. 7, Marktplatz 2.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-17** **Krankenhausstraße 16.** Gartenanlage der Saxinger-Villa, vom Krankenhaus im unteren Teil überbauter Landschaftsgarten, Ende 19. Jh.; Pavillon, zweigeschossiger Achteckbau mit Zwiebelhaube, Erdgeschoss-Arkaden mit Grotte und Schmiedeeisenbalkon; Brunnenbecken, genaster Vierpass, Granit; Garteneinfriedung, Spiegelpfeiler mit Kugel-, beim Eingang mit Vasenaufsätzen, Schmiedeeisenzaun.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-19** **Krankenhausstraße 28.** Wohnhaus, eingeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Schopf, um 1850.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-20** **Krankenhausstraße 30; Krankenhausstraße 28.** Wohnhaus, eingeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, um 1850; ehem. Waschhaus, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-97** **Kr PA 89.** Bildstock, gefaster Pfeiler mit rundbogigem Kopfstück, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-90** **Kugelholzstraße 4; Kugelholzstraße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Massivbau mit Halbwalmdach und Putzgliederungen, mit zwei rundbogigen Eingängen, bez. 1860 und 1863.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-96** **Kühweide.** Wegkapelle, traufständiger Satteldachbau mit stichbogiger Öffnung, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-132** **Ledererplatz.** Brunnen mit rechteckigem Grand aus Granit, bez. 1844, und erneuerter Figur des hl. Johannes von Nepomuk; 2012 von der Bachstraße 21 hierher versetzt.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-26** **Ledererplatz 6.** Ehem. Wohnhaus der Lederfabrik Münch, zweigeschossiger und firstparalleler Walmdachbau mit Putzgliederungen, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-89** **Lindenstraße 15.** Wohnhaus des Dreiseithofes, zweigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau mit reicher Putzgliederung und korbbogiger Hofeinfahrt, klassizistisch, 1818.
nachqualifiziert

- D-2-75-137-27** **Marktplatz 1.** Gasthof zur Post, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach und Treppenhauslaterne, klassizistisch, 1808, mit schmiedeeisernem Wirtshausschild, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-28** **Marktplatz 2.** Ehem. Mauthaus, zweigeschossiger und giebelständiger Schopfwalmdachbau mit Kniestock und Granitsteinportal, bez. 1602; Lagerhaus, giebelständiger Schopfwalmdachbau mit korbbogiger Einfahrt und Putzrahmen, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-29** **Marktplatz 3.** Handwerkerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Vorschussgiebel, Türsturz bez. 1659, Fassade Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-31** **Marktplatz 6.** Ehem. Schiffmeisterhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Rundbogenfenstern und Putzgliederungen, Rundbogenstil, bez. 1838, im Kern wohl 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-33** **Marktplatz 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit gestufter Giebelmauer und Putzgliederungen, im Erdgeschoss korbbogige Öffnungen, bez. 1788, Fassade um 1840.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-34** **Marktplatz 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit hoher Vorschussmauer und Putzgliederungen, biedermeierlich, um 1840.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-35** **Marktplatz 13.** Portal, mit Kragsteinsturz, Granit, bez. 1585.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-36** **Marktplatz 14; Marktplatz 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Schweifgiebel, 18. Jh.; Nebengebäude mit Wohnhaus und Stadel, zweigeschossiger Satteldachbau mit Erdgeschoss-Arkaden, rückseitig Stützpfiler, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-38** **Marktplatz 18.** Portal mit Kragsteinsturz, Granit, nachgotisch, bez. 1578.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-40** **Marktplatz 21.** Handwerkerhaus, ehem. Bäckerei, zwei- bis dreigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Dachvorschuss, Kniestock und neugotischem Schmiedeeisenbalkon, im Kern wohl noch 16. Jh., Fassade um 1800 im Stil des Rokoko stuckiert.
nachqualifiziert

- D-2-75-137-41** **Marktplatz 22.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Vorschussmauer, Putzgliederungen und seitlicher Einfahrt, im Kern 17. Jh., Fassade biedermeierlich, um 1840; Rückgebäude, zweigeschossiger, zum Kirchhof giebelständiger Flachsatteldachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-42** **Marktplatz 23.** Handwerkerhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Kleinhaus mit Flachsatteldach, Giebelmauer und Kastenerker, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-43** **Marktplatz 25.** Gasthaus zum Doppeladler, dreigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Vorschussmauer und Pilastergliederung und Putzrahmungen, im Kern 18. Jh., Fassade nach 1830.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-44** **Marktplatz 29.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Vorschussmauer, im Kern 17./18. Jh., Fassade im Rundbogenstil, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-45** **Marktplatz 30.** Ehem. Gasthaus Goldenes Schiff, dreigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Putzgliederungen und seitlicher Durchfahrt, im Kern 17. Jh., Fassade barock, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-46** **Marktplatz 31.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau, im Kern 17. Jh., Erdgeschoss gewölbt, mit altem Ladengeschäft des 19. Jh., im Obergeschoss Stuckdecke und Hauskapelle des 17. Jh., Teile von freigelegten Fresken der 1. Hälfte des 17. Jh.; Rückgebäude, ehem. Tabakfabrik, zweigeschossiger und traufständiger Mansardwalmdachbau mit Fassadengliederung und Fresko der Immaculata, klassizistisch, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-48** **Marktplatz 33; Uferstraße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Schweifgiebel, Putzgliederungen und seitlichen Schwibbögen, 1. Hälfte 19. Jh.; Rückgebäude, ehem. Tabakspeicher, dreigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-50** **Marktplatz 35; Marktplatz 35 a.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Dachvorschuss und Fassadenfresko, bez. 1774; Rückgebäude, eingeschossiger und firstparalleler Mansardwalmdachbau mit schmiedeeisernen Fensterkörben, 18. Jh.; Stadel, zweigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Erdgeschoss-Arkaden, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-75-137-52** **Marktplatz 37.** Gasthof zum goldenen Kreuz, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Schweifgiebel, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-53** **Marktplatz 39.** Portal, korbbogiger Granitrahmen mit zweiflügeliger Tür, bez. 1815.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-54** **Marktplatz 40.** Wohnhaus, sog. Thurnwalter-Haus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, Fassade klassizistisch, bez. 1819.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-55** **Marktplatz 41.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Vorschussgiebel und Scheitelzinne, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-56** **Marktplatz 42.** Rathaus, dreigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Putzgliederungen, im Kern wohl 17. Jh., Fassadengliederung in Spätrokokoformen, nach 1839; im Erdgeschoss gotische Grabplatten der 2. Hälfte des 15. und des frühen 16. Jh.; Stadel, firstparalleler Walmdachbau mit zwei Einfahrtstoren, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-57** **Marktplatz 43.** Handwerkerhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Vorschussmauer, bez. 1679.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-58** **Marktplatz 44.** Ehem. Gasthaus zum goldenen Ochsen, heute Gemeindebibliothek und Teil des Rathauses, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 16. Jh., Fassade mit Gasthausinschrift nach 1839.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-60** **Marktplatz 47.** Wohnhaus, zweiteiliger, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Vorschussmauern und Putzgliederungen, nach Süden niedriger, im Kern 17. Jh., Fassade klassizistisch, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-61** **Marktplatz 49.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Schweifgiebel, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-62** **Marktplatz 51.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Bändergliederung und seitlichem Schwibbogen, 1. Hälfte 19. Jh., im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-63** **Marktplatz 52.** Handwerkerhaus, ehem. Binderhaus, zweigeschossiger und traufständiger Eckbau mit Flachsatteldach, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-75-137-64** **Marktplatz 53.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Vorschussmauer und Putzgliederungen, klassizistisch, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-95** **Matzenberg 1; Matzenberg 3.** Dorfkapelle, Satteldachbau mit leicht eingezogener Apsis und Rahmengliederungen, 3. Viertel 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-6** **Matzenberger Straße 18.** Alte Ausstattung der 1964 wiedererrichteten Wegkapelle.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-71** **Mühlenweg 7.** Mühlengebäude, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit Bändergliederung, bez. 1731.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-18** **Nähe Hengstenberg; Hengstenberg 1; Krankenhausstraße 26.** Gartenpavillon (Salettl), eingeschossiger und achteckiger Kuppeldachbau auf Sockelgeschoss, 1844; Garteneinfriedung, Pfeiler mit Putzspiegeln, Deckplatten, Aufsätzen und zwei Putten im Stil des Rokokos, Sandstein, 1844.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-70** **Nähe Matzenberger Straße.** Wegkapelle, offener Zeltdachbau mit Pilastergliederung, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-72** **Passauer Straße 49.** Wegkapelle, sog. Kreuzsäulenkapelle, in einem Hain von sechs alten Linden, polygonal schließender und giebelständiger Satteldachbau mit Dachreiter, neugotisch, bez. 1850; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-73** **Schloßplatz 1; Krankenhausstraße 3.** Ehem. Amtshaus (Gefängnis), zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, 18. Jh.; Einfriedung des ehem. Pfliegergartens, sechs Spiegelpfeiler der Gartenmauer mit barocken Zwergenfiguren, angeblich vom Schloss Neuburg a. Inn, 18. Jh.; Brunnen, Granit, bez. A. M. 1891.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-74** **Schloßplatz 2; In Obernzell.** Ehem. fürstbischöfliches Pflegeschloss, erbaut vor 1423-26, 1582-83 Umbau zum Renaissanceschloss unter Fürstbischof Urban von Trennbach, 1965-82 Umbau zum Museum; Schlossgebäude, dreieinhalbgeschossiger Halbwalmdachbau mit Fassadenmalereien; Ringmauer mit zwei Sechsecktürmen mit Pyramidendach auf der Südseite; Schlossbrücke, dreibogige Steinbrücke, nach 1798; ehem., das Schloss dreiseitig umgebender Wassergraben mit Futtermauern, mittelalterlich; Umfriedung des ehem. Schlossgartens, Bruchsteinmauer, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-75-137-75** **Schloßplatz 4.** Ehem. Schrankenhäusl, eingeschossiger Satteldachbau über verzogenem Grundriss, mit Einfahrtstor und Anbau, 2. Hälfte 18. Jh., später erweitert.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-76** **Tillygasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Putzgliederungen, Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-77** **Tillygasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit gebändertem Erdgeschoss und Fassadenfresko hl. Florian, 1. Hälfte 19. Jh., Fresko erneuert.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-78** **Tillygasse 4.** Wohnhaus, sog. Tillyhaus, zweigeschossiger und firstparalleler Walmdachbau mit Pilastergliederung, nach Norden zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern 17. Jh., Fassade mit Rokokodekor, um 1800.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-80** **Tillygasse 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Fassadenfresko der Krönung Mariens, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-81** **Tillygasse 13.** Bildstock, Kantpfeiler mit rundbogigem Aufsatz und spitzbogiger Nische, Granit, wohl noch 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-82** **Uferstraße 6.** Ehem. Braustätte des Weißbräuhauses, jetzt Wohnhaus, dreigeschossiger und firstparalleler Walmdachbau, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-137-85** **Uferstraße 48.** Wohnhaus, zweigeschossiger und firstparalleler Walmdachbau mit Eckquaderungen, klassizistisch, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 86

Obernzell

Bodendenkmäler

- D-2-7447-0003** Verebnete Schanze des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7447-0004** Schanze des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7447-0005** Siedlung der späten Latènezeit und Bestattungsplatz des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7447-0006** Siedlungen der Chamer Gruppe, der frühen Bronzezeit, der Hallstattzeit, der späten Latènezeit und des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7447-0007** Siedlungen der Bronze- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7447-0008** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der historischen Marktsiedlung von Obernzell.
nachqualifiziert
- D-2-7447-0034** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich des ehem. Edelsitzes und der späteren Einöde Edlhof.
nachqualifiziert
- D-2-7447-0043** Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath."Waldkapelle", darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7447-0044** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich des ehem. fürstbischöflichen Schlosses Obernzell und seiner Vorgängerbauten sowie der barocke Gartenanlage.
nachqualifiziert
- D-2-7447-0045** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der ehem. Markt- und heutigen Kath. Pfarrkirche St. Maria Himmelfahrt von Obernzell und ihrer Vorgängerbauten mit aufgelassenem Marktfriedhof und abgegangener Seelenkapelle.
nachqualifiziert
- D-2-7447-0046** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der ehem. Pfarr- und heutigen Kath. Friedhofskirche St. Margaretha von Obernzell und ihrer Vorgängerbauten mit frühneuzeitlichem Pfarrhof.
nachqualifiziert

D-2-7447-0055 Siedlung der späten Laténezeit.
nachqualifiziert

D-2-7447-0056 Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich des ehem. Spitals von
Obernzell.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 13